

NRW Städte Geldern Dauerhaftes Wohnen ist am Eyller See in Kerken nicht erlaubt. Nun hofft man auf c

10. Juli 2018 um 05:30 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

Keine Kommentare

Am Eyller See in Kerken

## Eigentümer haben Angst um ihre Häuser



In Sorge um die Zukunft ihrer Siedlung sind Peter und Gabriele Rössel, Udo Schipior, Bernhard Rembarz und Ralf Janssen (beide BVK).

Foto: Ja/Dirk Möwius

Kerken. Dauerhaftes Wohnen ist am Eyller See nicht erlaubt. Nun hofft man auf die Änderung des Landesentwicklungsplanes.



Teilen

Weiterleiten

Tweeten

Weiterleiten

Drucken

Von Dirk Möwius



Die Stimmung in der Ferienhaussiedlung entlang der Pappelstraße am Eyller See passt nicht zum sommerlichen Wetter und der idyllischen Kulisse. „Wir haben Angst um unsere Existenz“, bringt es Anlieger Udo Schipior auf den Punkt. Denn über den etwa 100 Eigentümern, deren Heimat die Siedlung teilweise seit Jahrzehnten ist, schwebt die Gefahr, ihre Häuser räumen zu müssen. Planungsrechtlich ist dauerhaftes Wohnen dort nicht zulässig, es handelt sich um Wochenendhäuser. Nun bauen die Anwohner auf die Ratssitzung am Donnerstag (18 Uhr, Michael-Buix-Haus, Nieukerk). Da geht es um die Stellungnahme der Gemeinde Kerken zur Änderungen des Landesentwicklungsplanes (LEP). An der Pappelstraße hofft man, es dauerhaftes Wohnen in dem Gebiet rechtlich